

Roncourt umgehen und ihm in den Rücken oder in die Seite fallen sollten, erwartete. Endlich, um 6 $\frac{1}{2}$ Uhr trafen sie auf dem Schlachtfelde ein; ihre Artillerie beschloß die Stellung der Franzosen bei St. Privat, aber erst spät am Abend, nach 8 Uhr, gelang es der Garde und den Sachsen, St. Privat zu nehmen. Der rechte Flügel der Franzosen war geschlagen, zu gleicher Zeit trat auch auf ihrem linken Flügel der entscheidende Augenblick ein. Hier machte Bazaine mit Aufbietung aller Kräfte einen gewaltigen Vorstoß gegen Gravelotte hin, aber zur rechten Zeit rückten die Pommern unter Fransecky nach angestrengtem Marsche um 7 Uhr ins Gefecht. Ein neuer allgemeiner Sturm wurde auf der ganzen Linie unternommen. Mit unwiderstehlicher Kraft ging es mit gefälligem Bajonett von Höhe zu Höhe; der Feind mußte seine Stellung räumen und sich nach Metz zurückziehen. Der Sieg war entschieden; aber 40000 Tote und Verwundete hatte beiden Theilen zusammen der blutige Tag gekostet. Der König¹⁾ schrieb an die Königin: „Ich danke Gott, daß er uns den Sieg verlieh!“ — Napoleon war gleich beim Anmarsch der Deutschen nach Metz entwichen, von da nach Verdun. Mit dieser Flucht verlor er bereits die wirkliche Macht, die nun auf seine Generale und bald in die Hände seiner politischen Gegner überging.

Die Entscheidungsschlacht bei Sedan. Dem Prinzen Friedrich Karl fiel jetzt die Aufgabe zu, die in Metz festgebannten Franzosen vollständig zu umschließen. Zu diesem Zwecke wurde ihm der größte Teil der I. und II. Armee und die Landwehr-Division Kummer unterstellt, im ganzen etwa 240000 Mann (1., 2., 3., 7., 8., 9. und 10. Korps). Die III. Armee, welche, die fliehenden Franzosen vor sich hertreibend, durch die Vogesenpässe nach Lothringen vorgezogen war und Nancy besetzt hatte (13. August), blieb während der Schlachttage um Metz in abwartender Stellung zwischen Nancy und Toul und nahm gleich darauf ihre Operationen gegen die bei Chalons versammelten, durch drei Korps verstärkten Streitkräfte Mac Mahons wieder auf. Gleichzeitig wurde durch Abgabe von drei Korps (4., 12. und Garde) und zwei Kavallerie-Divisionen (5., 6.) von der Armee des Prinzen Friedrich Karl eine IV. Armee, die Maas-armee, unter dem Befehl des Kronprinzen Albert von Sachsen gebildet, die in der Verbindung mit der des preussischen Kronprinzen unter Oberanführung des Königs zunächst nach Chalons und dann gegen die französische Hauptstadt vorrücken sollte.

Unterdessen hatte Mac Mahon von Paris her die Weisung erhalten,

¹⁾ Die Schlacht bei Gravelotte. Schreiben Wilhelms I. an die Königin Augusta.